



Rehabilitationssport

- schafft Schlaganfall-Betroffenen eine sportliche Heimat.
- gibt Antwort auf den zunehmenden Bedarf an Rehabilitation für Schlaganfall-Betroffene.
- erweitert das Vereinsangebot für eine Zielgruppe, die aufgrund der demografischen Entwicklung weiter wächst.
- bereichert die Entwicklung des Vereins als Ort der Gesundheitsförderung.
- stärkt Körper, Geist und Seele durch zielgruppengerechte Förderung.
- ist Hilfe zur Selbsthilfe, zur Krankheitsbewältigung und Verbesserung der Alltagskompetenz.
- fördert Mobilität, Sicherheit, Selbständigkeit.
- bringt soziale Kontakte, Unterstützung und Spaß in der Gruppe.

SPORTnachSCHLAG ist ein Projekt der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in Kooperation mit dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen sowie dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen.

Stand: Februar 2021



Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Schulstraße 22 | 33330 Gütersloh
www.schlaganfall-hilfe.de



Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BRSNW)

Friedrich-Alfred-Allee 10 | 47055 Duisburg
www.brsnw.de



Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Allee 25 | 47055 Duisburg
www.lsb.nrw

www.sportnachs Schlag.de



Rehasport nach Schlaganfall in NRW
Projektinformationen für Vereine

www.sportnachs Schlag.de

Das Projekt



Schlaganfall bedroht die Lebensperspektive, Mobilität und Selbständigkeit. Betroffene fürchten Abhängigkeit, Isolation, Resignation – und einen weiteren Schlag.

Rehabilitationssport ist ein starkes Glied der Rehakette. Schlaganfall-Patient*innen werden zu Rehasportler*innen. In der Gruppe erleben sie sich selbst – aktiv und in Bewegung, unterstützt und eingebunden. Mit gezielten Übungen erweitern sie ihre Möglichkeiten und beugen Folgeereignissen vor. Rehabilitationssport ermöglicht selbstbestimmte Teilhabe und verbessert die Lebensqualität.

SPORTnachSCHLAG soll die Versorgungsstruktur für Schlaganfall-Betroffene optimieren. Ziel ist ein flächendeckendes Angebot von Rehabilitationssportgruppen in der Modellregion Nordrhein-Westfalen: Neue Gruppen werden gegründet, Übungsleitungen qualifiziert und Teilnehmende gewonnen.

Netzwerkentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit helfen dabei, alle anzusprechen, die am Rehabilitationsprozess beteiligt sind. Wichtige Akteure sind die Sportvereine und Selbsthilfegruppen, Rehakliniken, Ärzt*innen, Therapeut*innen und Pfleger*innen.

“Leben mit Beeinträchtigung betrifft uns alle. Wir wollen zu einer viel größeren Vielfalt und bunteren Sportlandschaft kommen. Jeder Schritt zählt!”

Staatssekretärin Andrea Milz,
Schirmherrin von SPORTnachSCHLAG

Wer macht mit?



Alle Sportvereine in Nordrhein-Westfalen sind aufgerufen, sich für Schlaganfall-Betroffene zu öffnen. Pro Kreis- bzw. Stadtsportbundbereich wird mindestens ein Verein gefördert.

Wer erhält Starthilfe?



Vereine, die neue Schlaganfall-Rehasportgruppen gründen oder den Schwerpunkt bestehender Angebote zukünftig auf Schlaganfall legen.

Wie hoch ist die Fördersumme?



Max. 500 EUR für eine Schlaganfall-Rehasportgruppe: Bis zu 250 EUR als Anschub und zur Förderung der Nachhaltigkeit 250 EUR nach einem Jahr.

Wo gibt es weitere Information?



Wissenswertes rund um das Projekt, die Förderkriterien und den Förderantrag finden Sie hier: sportnachs Schlag.de
E-Mail: bewerbung@sportnachs Schlag.de
Telefon: 05241 9770-20



Projektstart | März 2021

SPORTnachSCHLAG unterstützt die Vereine: mit Finanzhilfe, bei der Teilnehmendenakquise, mit Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen.

Förderfonds. Im Frühjahr 2021 können sich Vereine, die ein Rehasportangebot für Schlaganfall-Patient*innen einrichten möchten, für die finanzielle Förderung bewerben.

Information. Ein Handlungskonzept weist den Weg zum Rehabilitationssport nach Schlaganfall. Weitere Materialien bieten Aufklärung und praxisnahe Hilfen für die Übungsleitung.

Qualifizierung. Aus- und Fortbildungslehrgänge qualifizieren die Übungsleitung Sport in der Rehabilitation, Profil Neurologie.

Netzwerkstruktur. Selbsthilfe und organisierter Sport ergänzen und verbinden sich, um Akzeptanz, Fürsprache und Nutzertreue zu erzielen.